

Sehr geehrter Herr Dr. Thomas Amegah, sehr geehrte Damen und Herren,
als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK möchte ich
folgenden Sachverhalt schildern und Fragen dazu einbringen mit der Bitte um Beantwortung:

Sachverhalt:

Sobald "Brummtöne" ins Leben von Menschen "schleichen" erleben diese ab diesem Zeitpunkt nur noch einen einzigen, entsetzlichen, traumatisierenden, langen Tag, der nicht selten in Suizidgedanken (=dass man unter den derzeit vorherrschenden Umständen **nicht** mehr leben **will**) endet. Und doch werden Menschen, die Brummgeräusche und tieffrequente Vibrationen wahrnehmen, als "übersensible Einzelfälle" und "empfindliche Leute" abgetan. Zum Verständnis: Im Zusammenhang mit Lärm werden jene Menschen klinisch als "übersensibel" angesehen, die eine hohe Geräuschempfindlichkeit haben und sich von jedem "normalen" Umweltgeräusch belästigt und genervt fühlen. Dieses ist bei Brummtönen belasteten Menschen und deren Wahrnehmungen nicht oder kaum der Fall. Brummtöne haben nichts mit Lärm per se und mit variierenden Umweltgeräuschen zu tun, sondern mit **rund um die Uhr meist MONOTON einwirkenden Dauerstörgeräuschen (meist Frequenzen zwischen 6 Hz und 100 Hz) und Vibrationen im Wohnumfeld oder am Arbeitsplatz**, die bei anhaltender Exposition, gehört oder nicht gehört (über die Körperebene wahrgenommen), zu schwerwiegenden mentalen und körperlichen Erkrankungen führen können. Brummtöne (ausgehend von Anlagen wie Wärmepumpen, Trocknungsanlagen, Lüftungs- und Klimaanlage, (Block)Heizkraftwerken, Biogasanlagen, Industrieanlagen, landwirtschaftlichen Anlagen, Windkraftanlagen, Anlagen betreffend Strom- bzw. Energie, etc.) werden beispielsweise wie durchlaufende Kompressoren oder "monoton eingefrorene Sirenentöne" wahrgenommen und sind bei derartigen Dauer-Expositionen (24/7) auch noch gesetzlich vorgegebene Dezibel-Grenzen in Gebäuden überschritten, sind Gebäude für Brummtöne belastete überhaupt UNBEWOHNBAR. Brummtöne, wie die Wahrnehmung von messbarem tieffrequenten Schall (unter 100 Hz) bzw. Infraschall (unter 20 Hz/in verschiedenen Ländern als Folterinstrument eingesetzt "Schall in Form von Waffen" und in Fernseh- und Kinofilmen bewusst eingesetzt, um die Spannung zu erhöhen) und Körperschall (Vibrationen) bezeichnet wird, lassen sich nicht durch bauliche oder sonstige Maßnahmen, wie Kopfhörern oder Gehörschutz, eliminieren. Brummtöne wirken meist rund um die Uhr oder regelmäßig wiederkehrend ein und man "entkommt" ihnen nicht, da sie überall im Haus vorhanden sind. Ist man solchen Störgeräuschen durchgehend ausgesetzt, wirkt die Wahrnehmung (wie bei LKW-Fahrern oder Menschen in der Musikbranche) auch an anderen Orten über Wochen und Monate weiter, was mitunter zu Irritationen bei Betroffenen führt, oder manifestiert sich als unheilbarer Gehörschaden. Die derzeit meist gemeldeten bzw. diagnostizierten Erkrankungen im Zusammenhang mit durchgehender Brummtöneinwirkung sind Herzprobleme, hoher Blutdruck, Durchblutungsstörungen, massive Schlafstörungen mit Folgeerkrankungen von Dauerschlafentzug, Tinnitus oder auch Überempfindlichkeit gegenüber tieffrequenten Geräuschen generell, Depressionen, permanenter Stress und daraus medizinisch bekannte Folgeerkrankungen, etc..

Man ist also nicht von Haus aus "übersensibel oder empfindlich" sondern man wird es durch das permanente Einwirken von tieffrequentem Schall bzw. Infraschall und Körperschall (Vibrationen) in den eigenen vier Wänden.

Fragen:

- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn man durchgehend (24/7) mit hysterischen, monotonen, tieffrequenten Geräuschen und Vibrationen belastet ist?
- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn man unter permanentem Schlafentzug leidet?
- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn permanent ein „schneller“ (hohe Drehzahl), monotoner, hysterischer Dauerton auf Kopf und Ohren einwirkt mit enormer Energie, mit enormen Druck?

- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn dumpfes, tiefes Brummen/Dröhnen permanent auf den Körper (Vibrationen) einwirkt und man selbst zu „beben“ beginnt oder wie unter Strom steht?
- Ist es gesundheitsgefährdend, nie zur Ruhe zu kommen, sich im eigenen Wohnumfeld nicht erholen zu können?
- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn man finanziellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, familiären Schaden durch eine Dauerbelastung mit Brummgeräuschen und tieffrequenten Vibrationen erleidet?
- Ist es gesundheitsgefährdend, wenn man zusätzlich zur Dauerbelastung keine Hilfe von Behörden, Ämtern, Verantwortungsträger: innen, Politiker: innen erhoffen kann?
- An welche Ärzt: innen wenden sich Menschen, die in ihrem Wohnumfeld oder am Arbeitsplatz einer Dauerexposition von tieffrequenten Geräuschen bzw. Infraschall und Körperschall (Vibrationen) verursacht durch oben angeführte Anlagen (Lärmquellen) ausgesetzt sind und schwerwiegende psychische und physische Erkrankungen erleiden müssen?
- Gibt es in Österreich medizinische Studien oder Forschung, die sich mit dem Thema umfangreich beschäftigen?
- Wie erfolgt die Beurteilung ernsthafter Erkrankungen durch permanentes Einwirken von derartigen Geräuschen und Vibrationen durch Amtsärzt: innen?
- Welche medizinischen Maßstäbe werden da herangezogen und genügt es hier, „Ferndiagnosen“ aufgrund schalltechnischer Gutachten zu erstellen, ohne mit Menschen kommuniziert zu haben bzw. ohne einen Augenschein persönlich vorzunehmen?
- Welche zusätzlichen medizinischen Ausbildungen haben Amtsärzt: innen bzw. Beamt: innen der Bezirkshauptmannschaften (Anlagenreferate) um dieses Thema beurteilen zu können?
- Wo gibt es in der Steiermark medizinische Anlaufstellen für Brummtton belastete Menschen?
- Was kann man FÜR SEINE GESUNDHEIT TUN, außer kontaminierte Gebäude zu meiden bzw. sie aufzugeben oder die Lärmquelle (auf eigene Faust für die Allgemeinheit?) zu eliminieren?

Die Fragen beziehen sich auch auf hochfrequente Geräusche im Wohnumfeld.

Lärm- und Schallmessung:

Angemerkt wird, dass von Akustikexperten und Schallexperten des Landes Steiermark, Abteilung 15, in ALLEN der Plattform bekannten Fällen, das Vorhandensein von Brummgeräuschen und/oder tieffrequenten Vibrationen bestätigt wird. Diese Art von Lärm hat mit persönlicher Empfindung, Sensibilität oder Hysterie wenig bis gar nichts zu tun und ist laut Akustikexperten ein physikalisch und messtechnisch eindeutig nachweisbares Faktum. Grundsätzlich ist tieffrequenter Schall (Frequenz unter 100 Hz) bzw. Infraschall (Frequenz unter 16HZ/20 Hz) als Anteil des Schalls in jedem Geräusch enthalten. Bestehen aber die Hauptenergieanteile von Geräuschen aus tieffrequenten Schall-Anteilen sprechen Akustikexperten von tieffrequenten Geräuschen und Vibrationen, von denen eine erhöhte Gesundheitsgefahr ausgeht. Spezielle Kenntnisse bei der Auswertung von Messdaten sind erforderlich, um Zusammenhänge zu erkennen und Lärmquellen zu finden. Auch müssen Messgeräte entsprechend geeicht sein und sollten Messungen unangekündigt erfolgen und nicht nach Absprache mit Anlagenbetreibern. Kurze Messzeiten spiegeln die tatsächliche Belastung über Monate und Jahre nicht oder unzureichend wider. **Nur Langzeitmessungen mit ALLEN BETRIEBSZUSTÄNDEN VON ANLAGEN (Produktion und Haustechnik) die am Tag und vor allem in der Nacht erfolgen müssen, können das tatsächliche LEID BETROFFENER MENSCHEN abbilden.**

Ergänzender Sachverhalt:

Rund 300 Menschen haben sich seit dem letzten Vernetzungstreffen gemeldet bzw. sind in der Steiermark unmittelbar betroffen. In den meisten Fällen stehen die Lärm- und Schallquellen fest, doch wird nicht gehandelt. Menschen erkranken um Hilfe „bettelnd“ und Verantwortungsträger: innen schauen dem Treiben zu. Schwere Erkrankungen werden der Plattform gemeldet und meist sind mehrere Generationen eines Haushalts betroffen; also vom Kleinkind bis zu den Großeltern erkranken Menschen psychisch und physisch.

Von der Plattform bisher kontaktierte Ärzte bzw. Literatur führen wie folgt dazu aus:

- Sehr geehrte Frau Lenz,

Infraschallprobleme werden derzeit noch nicht sehr ernst genommen, und man kann nur mit Nachweis einer entsprechenden Exposition behördlich etwas erreichen. Hervorzuheben ist dabei auch, dass nur wenige auf Schallmessung spezialisierte Firmen Frequenzen unter 20 Hz messen können. Anlassfall meines Interesses für Infraschall war die Erkrankung meiner Hauswirtin in St. Anton am Arlberg, wo der Neubau einer Umlaufseilbahn in unmittelbarer Nähe Ihres Hauses schwere Blutdruckkrisen und Angststörungen ausgelöst hat. Univ. Prof. Dr., Wien

- "Unser Ziel muss es sein, Schlafstörungen, psychische Affektionen und irreversible Schädigungen des Gehörs durch Lärm, **wie er auch** bei Windkraftanlagen entsteht, zu verhindern. Da sich bei Anrainern von Windkraftanlagen Beschwerden durch übermäßige und vor allem niederfrequente Schallentwicklung und Infraschall häuften, sind umfassende Untersuchungen hinsichtlich etwaiger gesundheitsschädlicher Auswirkungen "unabdingbar".
Ärztchamber Wien
- Die einzige Möglichkeit den Tinnitus noch weg zu bekommen bzw. nicht schlimmer zu erkranken, ist, das von Infraschall betroffene Gebäude komplett zu meiden und sich dem nicht mehr auszusetzen. HNO-Ärztin, Graz (zu einem 30jährigen der nach nur wenigen Wochen der Dauerexposition schwer an Tinnitus erkrankt ist)
- ob hier ein Brummtönen-Phänomen vorliegt oder nicht und ob dieser im genannten Fall schädlich für die Gesundheit ist oder nicht müsste dann folglich ein ausgewiesener Experte = Sachverständiger für Umweltmedizin beurteilen bzw. im konkreten Fall für das weitere Vorgehen hinzugezogen werden! Allgemeinmediziner, Frauental
- Im Bereich der psychischen Lärmwirkung steht die Frage nach der erlebten Störung und Belästigung durch tieffrequente Schallimmissionen im Mittelpunkt.

Eine Art der Verarbeitung von Schallimmissionen besteht in Flucht oder Aggression, eine andere führt zu Rückzug, Depression und Hilflosigkeit, wobei für letztere vor allem das Gefühl des Ausgesetztseins und des Nichtkontrollierens Könnens verantwortlich gemacht werden. Mit zunehmend negativen Emotionen steigern sich die Gefühle bis zur Grenze der Erträglichkeit.

Als Folge derartiger Beeinträchtigungen treten häufig Befindlichkeitsstörungen auf. Symptome, die vom Lärm- und Schallexponierten im Bereich der Wohnumwelt immer wieder und häufig in derselben Kombination genannt werden, umfassen Kopfschmerzen, Ohrensausen, Brustbeklemmungen, Herzbeschwerden, Ermüdungserscheinungen, Nervosität und vegetative Labilität. Mit zunehmender Exposition und Expositionsdauer nehmen auch die Befindlichkeitsstörungen zu.

—> Bei Fortbestehen nächtlicher störender Schallimmissionen kommt es jedoch zur Kumulation der einzelnen Schlafdefizite. Schlafstörungen die länger als 3 Wochen andauern, werden als chronisch klassifiziert. Die Folge ist zunächst eine Verminderung der psychischen und psycho-motorischen später auch der physischen Leistungsfähigkeit. Im weiteren Verlauf kann es zu funktionellen Störungen, schließlich zu morphologisch definierten Erkrankungen, die u.U. irreversibel und progressiv sein können, kommen. Dabei führen langeinwirkende Schallbelastungen durch eine

Hypertonie der Muskulatur in den Widerstandsgefäßen zu einer Erhöhung des peripheren Gefäßwiderstandes und damit zu chronischen Erkrankungen des Blutdrucks. Umweltmediziner

„Expertisen“ zu Langzeitfolgeschäden von Brummgeräuschen und tieffrequenten Vibrationen im Wohnumfeld von Beamten der Bezirkshauptmannschaften bzw. Amtsärzten:

- Es ist daher weder zielführend noch korrekt, hier eine Wortwahl zu verwenden, welche von „möglichen massive gesundheitliche Beeinträchtigungen“ spricht! Anlagenreferat/BH
- Aus amtsärztlicher Sicht ist auf Basis des schalltechnischen Gutachtens durch die Änderung der gegenständlichen Anlage mit keinen Tatsachen zu rechnen, die zu unzumutbaren, die Gesundheit gefährdenden Auswirkungen auf einen gesunden, normal empfindenden Erwachsenen und ein ebensolches Kind führen, bezogen auf die nächste Wohnnachbarschaft. Amtsarzt

In den meisten der Plattform bekannt gewordenen Fällen ist vermutlich von einer fahrlässigen Körperverletzung und unterlassener Hilfeleistung auszugehen und damit nicht länger von einer Ordnungswidrigkeit. Das Grundrecht auf geistige und körperliche Unversehrtheit wird vermutlich in den meisten Fällen verletzt. **Jeder Mensch hat das Recht darauf, dass sein Körper und sein Geist vom Staat nicht verletzt, sondern geschützt wird.**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel 1

(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Achtung seiner Gesundheit.

(2) Bei einer Gefährdung oder Beeinträchtigung der Gesundheit durch staatlich geregeltes Handeln steht den Betroffenen ein Recht auf Einhaltung der zum Schutz der Gesundheit erlassenen generellen Normen zu. Jeder Mensch hat das Recht, dies in einem Verfahren durchzusetzen.

(3) Das Grundrecht auf Gesundheit umfasst das Recht der Betroffenen auf ein Tätigwerden des Ordnungsgebers, ist eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der Gesundheit schwerwiegend, auch das Recht auf ein Tätigwerden des säumigen Gesetzgebers.

Artikel

Deutsche Studien führen aus, dass zumindest 3% der Bevölkerung tieffrequente Geräusche und Vibrationen wahrnehmen können und zumindest 30% der Bevölkerung darunter leiden, ohne bewusst wahrzunehmen.

Im Sinne des Grundrechts aller Bürger: innen (und Brummtton belastete Menschen sehen sich massiv diskriminiert) wird ersucht, Fragen zu beantworten und Lösungen zu präsentieren.

Freundliche Grüße

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK